



Es war einmal...

Wohnungssuche im Städtlein Neumark

Es war einmal eine **junge Familie** – Vater, Mutter und 2 Kinder – die wohnten in einem Ort der Umgebung. Leider waren die Anfahrtswege zu den Arbeitsstellen sehr zeitaufwendig. Noch in diesem Jahr soll das ältere der beiden Kinder in die Schule kommen. Die Eltern überlegten und überlegten, was zu tun wäre und kamen schließlich zu dem Schluss: Lasst uns nach Neumark ziehen, denn der Arbeitsweg verringert sich dadurch beträchtlich. Außerdem ist die Grundschule für ihr pädagogisches Konzept und die Ganztagsbetreuung berühmt. Sie stöberten im Internet und stießen auf die **Webseite** der Wohnungsbaugenossenschaft Neumark eG: Eine Wohnung der 4-6 Familienhäuser in sauberer, grüner Umgebung, nahem Spielplatz und naher Schule.

Sie kontaktierten die Geschäftsführung dieser Genossenschaft und erhielten sofort einen Gesprächstermin mit Besichtigung der möglichen Wohnung.

Zur gleichen Zeit begab es sich, dass sich ein **Ehepaar**, dass demnächst die wohlverdiente Rente antreten würde, sich ebenfalls Gedanken machte, die derzeitige Wohnung durch eine kleinere, preiswertere zu ersetzen. Da ihnen der Ort Neumark allerlei Annehmlichkeiten für das tägliche Leben, wie Arzt, Zahnarzt, Bäcker, Einkaufsmarkt, Physiotherapie, Sparkasse, Friseur u. a. bieten kann, spazierten sie gelegentlich durch den Ort. In der Wohnungsbaugenossenschaft fiel ihnen ein **Fensterausgang** auf, dass diese Wohnung demnächst modernisiert zu vermieten sei. Kurzentschlossen sprachen sie unangekündigt persönlich im Büro vor. In einem freundlichen Gespräch mit anschließender Besichtigung wurden den Eheleuten die Gepflogenheiten und Modalitäten dargelegt. Sie hatten nun ausreichend Zeit, über ihren möglichen Umzug nachzudenken.

Bereits im Ort wohnend überdachte eine **Frau in der Mitte ihres Lebens** ihre Wohnsituation. Ihr Mann war viel zu früh verstorben und sie nun allein im großen Haus. Da die Kinder in der Ferne wohnten und sie mit deren Unterstützung nur sporadisch rechnen könnte, musste sie ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen. Auf die Annehmlichkeiten im Ort wollte sie nicht verzichten. Außerdem hatte sie hier ihre Freunde und Bekannte, so dass sie sich entschloss, wenn auch schweren Herzens, ihr Haus zu verkaufen und eine Wohnung im Ort zu

suchen. Bei ihrem nächsten Einkauf fragte sie im **Gemeindeamt** nach einer freien Wohnung. Die Mitarbeiter verwiesen sie auf die Wohnungsbaugenossenschaft. Ihre telefonische Kontaktaufnahme bei dieser war noch zaghaft, da sie noch unsicher war, ob dieser Schritt der Richtige für sie sei. Sie hatte jedoch das Gefühl, hier gut aufgehoben zu sein. Zur Auswahl der Wohnung verblieb ihr ja noch Zeit, da der Hausverkauf sicher langwierig werden würde. Im persönlichen Gespräch mit der Geschäftsleitung vereinbarten sie die Vormerkung auf eine Wohnung ihrer Bedürfnisse und Ansprüche.

Wenn den Kindern Flügel wachsen, stehen Veränderungen in den Familien an. Die Kinder wollen ihr Leben selbst meistern.

So trug es sich zu, dass der Sohn ausgelernt hatte und nun seiner täglichen Arbeit nachging. Natürlich wollte er dazu seine Wohnung in eigener Verantwortung. Die verständnisvollen Eltern würden ihn bei der Wohnungssuche beraten und beim Einzug helfen.

Der junge Mann wusste **von seinen Kumpels**, dass in der Wohnungsbaugenossenschaft Neumark eG eine kleine angemessene Wohnung frei war, in der es sich recht gut leben lassen würde. Einige Klicks auf dem Handy, ein Anruf und schon stand der Termin in deren Büro.

Alle 4 haben **Gemeinsamkeiten**: Ihre Lebenssituationen hatten sich geändert, ein Umzug stand vor der Tür. Alle suchten ein angenehmes Wohnumfeld im Grünen mit nahen Versorgungsmöglichkeiten für den Alltag und / oder Nähe zu Arbeit und Schule. Alle wollten Wohnsicherheit und einen Fair- Mieter als Vermieter. All das fanden sie unter dem Dach der Wohnungsbaugenossenschaft Neumark eG.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann wohnen sie noch heute hier.
Alle wohnen nun im Haus...und das Märchen ist nun aus!

